

# Oker Post

Neues aus Hillerse und Volkse

Nummer 48

Mai 2006

## Karl-Heinz Peters zieht Zwischenbilanz Unsere Schulen in der Samtgemeinde Meinersen



Hier zwischen der alten Turnhalle und der Realschule entsteht das neue Ganztagszentrum

Meinersen. Zwei Jahre nach Einführung der Schulstrukturreform erläuterte Karl-Heinz Peters (SPD) als Vorsitzender des Schulausschusses in der Samtgemeinde Meinersen die aktuelle Situation.  
Mit steigenden Bevölkerungszahlen in der Samtgemeinde entstand in der Bevölkerung der Wunsch nach einem gymnasialen Angebot vor Ort. Durch die Auflösung der Orientierungsstufe konnte dieser Wunsch nach einem gymnasia-

len Angebot in der Samtgemeinde realisiert werden: Die 5. und 6. Klassen erhielten ihre Räumlichkeiten im Gebäude der ehemaligen Orientierungsstufe in Leiferde, die weiteren Jahrgänge im Gebäude der ehemaligen Orientierungsstufe in Meinersen. Damit wurde in den letzten Jahren ein Schulzentrum bestehend aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium am Standort Meinersen fest installiert.  
Die von der CDU initiierte

Trennung der Hauptschule und der Realschule in zwei getrennte Schulen sollte in diesem Zusammenhang zu einer Stärkung der Hauptschule führen. Zurzeit ist dies gescheitert, denn der Zuspruch bei der Elternentscheidung zugunsten der Hauptschule ist rückläufig. Im Vergleich wechseln heute nur noch 50 Prozent der Schüler zur Hauptschule wie in der Zeit vor der Schulstrukturreform  
(weiter auf Seite 2...)



### Gemeinde unterstützt Renovierung des Ehrenmals

.....

Für die Maßnahmen zur Erhaltung des Ehrenmals auf dem Kirchenvorplatz soll auf Antrag der SPD-Fraktion die Gemeinde einen Zuschuss von 2.000 Euro zahlen. "Wir wollen als Rat ein Zeichen setzen und die seit langem diskutierte Frage  
(weiter auf Seite 3...)

**ViSdP: SPD Hillerse/Volkse**  
Karsten Dürkop, Ackemstraße 16, 38543 Hillerse  
Konzept und Gestaltung: Karsten Dürkop

(Fortsetzung Schule Meinersen)



"Damit ist die Hauptschule tatsächlich geschwächt worden", stellt Karl-Heinz Peters fest: "Die guten Ergebnisse beim

Schul-TÜV sind allein dem Engagement aller Beteiligten in dieser Schule zu verdanken".

Hinzu kommt, dass durch die Odyssee der Hauptschule durch drei Schulgebäude -der nächste Umzug in das Ganztagszentrum (GTZ) kommt 2007- diese noch junge Schule zusätzlich geschwächt wird. Erfreulich ist, dass durch zuletzt getroffene Entscheidungen das GTZ und die Hauptschule direkt an die Realschule angebunden wird. Mit fünf neuen Klassenräumen und der Nutzung freierwerdender Realschulräume ab 2007 wird ein standortnaher Betrieb für Hauptschule und Realschule möglich.

Von den Verwaltungen angedachte Lösungen mit dem Raumfaktor 0,85 Wanderklassen einzurichten, sind damit zu den Akten gelegt. Allerdings

wird die Hauptschule trotz Fertigstellung des Ganztagszentrums 2007 vorübergehend noch die leer stehenden Räume der Außenstelle Müden mit nutzen müssen. Das ist für den Moment eine weitere Schwächung dieser Schulform. Außenstellen sind pädagogisch problematisch. Im konkreten Fall können die Schüler nicht am Ganztagsangebot teilnehmen.

Bei der Betrachtung "Gesamtpaket Schulzentrum Meinersen" stellt Karl-Heinz Peters bedauernd fest, dass der Vorschlag der SPD-Fraktion keine Mehrheit fand, das Gymnasium vollständig in Leiferde einzurichten: "Somit hätten wir ein Schulzentrum mit demnächst 1800 Schülern in Meinersen vermeiden können!"

Das CDU-Hauptargument der zu hohen Kosten treffe nicht mehr zu, weil für die gesamte Maßnahme neben den 2 Millionen Euro vom Bund/Land noch 3 Millionen Euro von der Samtgemeinde und dem Kreis am Schulzentrum für die Einrichtung des Ganztagszentrums und des Gymnasiums aufgewendet werden müssen.

Nichts desto trotz wird sich die SPD weiter aktiv an der Detailarbeit dieses Schulkonzeptes beteiligen.

## Kurznachrichten

Die **Schutzhütte** für Wasserwanderer hinter dem Sportgelände und der Platz drum herum werden jetzt regelmäßig Woche für Woche von den Mitarbeitern des Bauhofes gesäubert. "Die Entscheidung, als Gemeinde Hillerse auch die Leistungen des Bauhofes der Samtgemeinde zu nutzen, war richtig," so Bürgermeister Detlef Tanke. Die Männer in Orange verstärken Eitel Marewski in seiner Arbeit für ein sauberes Ortsbild.

Die **Okerschleife** südlich des Hillerter Sportplatzgeländes unterhalb des Kunstwerks "Kaleidoskop" bereitet der Gemeinde und vor allem dem TSV Hillerse Sorgen. Die starke Wasserkraft der Oker drückt unaufhaltsam auf die Böschung. Das Wasser nimmt dabei immer mehr Sand mit. Die Steilwand wandert dadurch recht schnell Richtung Sportweg und alte Tennisplätze. Was dagegen getan werden kann, soll bei einem Ortstermin mit den Unterhaltungsverband Oker besprochen werden.

## Wegeschaukommission schreibt Liste

# Bürgersteige ausbessern - Straßenschäden beseitigen

Der lange und wechselvolle Winter hat den Straßen in Hillerse und Volkse zugesetzt. Allerorten sind Schlaglöcher und Risse in den Fahrbahnen entstanden. Die Wegeschau-Kommission hat die Schäden festgestellt und aufgeschrieben. Jetzt geht es an die Reparatur.

Neben den Straßen stehen innerorts auch die Fußwege auf dem Reparaturzettel. Hierbei handelt es sich vor allem um Absackungen an den Bordsteinrändern, die zum Teil schon lange bestehen.

Der Verwaltungsausschuss hat Mitte Mai eine Prioritätenliste erstellt, nach der die Arbeiten erledigt werden. "Wir werden mit den Haushaltsmitteln von 12.000 Euro die größten Schäden in diesem

Sommer beheben. Das gilt für Löcher auf Gehwegen und in den Straßen in Hillerse und Volkse," stellt Bürgermeister Detlef Tanke nachdrücklich zu dieser überfälligen Sanierung fest.

Außerorts sind einige Wirtschaftswege dran. Hier müssen Löcher verfüllt oder Seitenräume von überwachsendem Gras befreit werden. Konkret sind es in Volkse der Eickenröder und Seershäuser Weg und der Weg zu den Fischteichen. In der Gemarkung Hillerse stellt die Gemeinde Material zum Ausbessern eines Weges parallel zum "Hähnchenschellweg" bereit. Für diese Maßnahmen sind 4000 Euro vorgesehen.



(Fortsetzung Ehrenmal)

klären, was mit dem Ehrenmal passiert.

Die Initiatoren, die sich um die Gestaltung des Platzes bemühen, erhalten damit grünes Licht," kommentiert der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Peters.

Wind und Wetter haben dem Ehrenmal auf dem Gelände der Hillerse Kirche über die Jahre hinweg zugesetzt. Die eingravierten Namen der Gefallenen sind nicht mehr deutlich zu lesen. Der Kirchenvorstand um

Rolf Busse hat sich für den Erhalt der Steine und der Inschriften sehr eingesetzt.

Der Kirchenvorstand und der Gemeinderat sind sich einig, dass den Verstorbenen weiterhin gedacht werden muss. Dazu müssen die Namen wieder kenntlich gemacht werden. In welcher Form dieses geschieht, soll vom Kirchenvorstand selbst entschieden werden. Entweder werden die bestehenden Steine renoviert oder ersetzt.

Da bereits erste Bürger und Gruppen für die Erneuerung der Steine Geld spenden möchten, wird mit der Einrichtung einer Haushaltsstelle hierfür die rechtliche Grundlage für gemeinnützige Spenden geschaffen. Wenn das Planungs- und Finanzierungskonzept abgeschlossen ist, kann mit der Maßnahme begonnen werden.

Für Begrünung um das Ehrenmal herum stellt die Ge-

meinde zusätzlich 500 Euro zur Verfügung. Damit wäre nach der Neugestaltung der Fläche um das Ehrenmal in Volkse auch in Hillerse eine zeitgemäße Neuordnung dieses Denkmals gelungen.

"Wir freuen uns im Gemeinderat, dass durch das bürgerschaftliche Engagement das Ehrenmal als wichtiges Kulturgut unserer Gemeinde bald im neuen Glanz erstrahlen wird," zeigt sich Bürgermeister Detlef Tanke sehr zufrieden.



## Spielplatz: Arbeiten bald abschließen



Die Reparaturarbeiten am Kinderspielplatz in Hillerse haben begonnen. Jugendliche und junge Erwachsene von der Jugendwerkstatt Gifhorn sind unter fachlicher Anleitung dabei, die mittlerweile älteren

Geräte wieder instand zu setzen. Dabei geht es in erster Linie darum, die im Erdreich morsch gewordenen Balken auf einbetonierte Stahlfüße zu stellen. Das erste Klettergerät hat bereits seinen festen Stand. Danach folgt die große Kletter- und Rutschkombination. Die seit langem defekte Seilbahn wird erneuert und die Schaukel und Wippe wieder aufgebaut. Darüber hinaus werden neue Spielmöglichkeiten gemeinsam mit interessierten Kindern erarbeitet. "Endlich werden Nägel mit

Köpfen gemacht", freut sich Jugendausschussvorsitzender Karsten Dürkop. "Es ist zu hoffen, dass die Arbeiten bald abgeschlossen sein werden, damit die Kinder wieder alle Geräte ohne Einschränkungen nutzen können," so Dürkop weiter. Er werde sich weiter dafür einsetzen, dass die machbaren Wünsche der Kinder auch in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.



## Leuchtende Geschwindigkeitstafeln auch in Hillerse

Auf Antrag der SPD wird an der Hauptstraße in Hillerse eine Anzeigetafel für die Geschwindigkeit installiert. Messungen haben gezeigt, und Erfahrungen aus anderen Orten wie Leiferde oder Meine haben ergeben, dass durch den Einsatz der rot blinkenden "Tempo-Schilder" die Einfahrtgeschwindigkeiten in die Orte deutlich reduziert wurden.

"Wir wollen mit solch mobilen Tafeln vor allem im Bereich bei Netto die Fahrerinnen und Fahrer von Autos, Lastwagen und Motorrädern anhalten, ihr Tempo bei der Einfahrt in den Ort auf die vorgeschriebenen 50 km/h zu verrin-

gern und damit das Unfallrisiko, besonders auf Höhe des Kindergartens, zu mindern," begründete SPD-Fraktionsvorsitzender Karten Dürkop den Antrag.

Im Rat wurde darüber hinaus die Notwendigkeit gesehen, auch für die Ortseinfahrt von der Oker her die Geschwindigkeit zu reduzieren. Nach kurzer Diskussion entschieden sich daher die Ratsvertreter für die Anschaffung zweier Anlagen, wenn diese durch Werbeamandung kostenlos sind.

Ist dies nicht möglich, so wird die Gemeinde Hillerse zunächst zumindest eine Tafel für rund 2000,- Euro kaufen.



## Grünes Licht für ersten Bauabschnitt

"Es kann losgehen im neuen Baugebiet," freut sich Susanne Hämpke über den Fortschritt im "Dannigskamp". Nachdem die Planungsleistungen und Bauleitplanungen für die Erschließungsmaßnahmen jetzt in Auftrag gegeben wurden, können die Versorgungsbetriebe bald mit ihrer Arbeit auf dem neuen Baugrund anfangen. Grundstücke im ersten Bauabschnitt im Süden des Gebietes sind jetzt zu haben. Die Grund-

stückspreis liegen zwischen 75 und 79 Euro pro Quadratmeter voll erschlossen.

Ein großes Bauschild im Bereich "Netto" soll das Baugebiet vorstellen und dafür werben. Außerdem wird Anfang Juni 2006 eine Sonderseite in der Braunschweiger Zeitung über Hillerse und seinen neuen Baugrund berichten.



SPD-Bauexpertin  
Susanne Hämpke



1. Bauabschnitt  
dunkel  
gekennzeichnet

Netto